

Nr. 2/2012

# ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln

**Generationen im Spiel**

## **Miteinander was erleben!**

**SBK-Moment  
Longericher  
Bienenglück**

**SBK-Niehl  
Neuer  
Standort**

**SBK-News  
Kraft  
zu Gast**





## Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

wieder tut sich etwas bei den SBK. Eine augenscheinliche Veränderung halten Sie gerade in der Hand – wir haben das Echo optisch wie inhaltlich weiterentwickelt.

Aus den „Mitteilungen für die Bewohner der städtischen Altenheime in Köln“ der 1970er Jahre ist mittlerweile eine Zeitschrift für alle Kundinnen und Kunden, die Beschäftigten sowie die interessierte Öffentlichkeit geworden.

Aber auch in anderen Bereichen entwickeln sich die SBK stetig weiter – einige Beispiele finden Sie im vorliegenden Heft: In Niehl haben wir einen neuen Standort bezogen, in Riehl ein innovatives generationenübergreifendes Spielefest veranstaltet und mit unserem Traineeprogramm zukünftige SBK-Führungskräfte qualifiziert.

Diese Kolleginnen werden dazu beitragen, dass wir unsere eigenen hohen Qualitätsansprüche auch weiterhin erreichen und ausbauen.

Hierauf können Sie sich verlassen: Alle geprüften SBK-Pflegeheime können die aktuelle MDK-Note 1,0 vorweisen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und wie immer entspannte Lektüre mit unserem neuen Echo.

Ihr

Otto B. Ludorff  
Geschäftsführer



### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Sozial-Betriebe-Köln  
gemeinnützige GmbH  
Boltensternstraße 16  
50735 Köln  
0221 77 75 - 301

#### Verantwortlich

Otto B. Ludorff

#### Redaktionsleitung

Götz-T. Großhans

#### Redaktion

Astrid Barkhoff-Cramer  
Susanne Bokelmann  
Hanne Cürten  
Tina Damm  
Andreas Hartung

Ties Kollenrott

Volkan Mercan

Monika Pahlke

Ines Simons

Dorothee Streffer-Glahn

#### Gestaltung

Georg Kaufmann

#### Druck

SBK-Werkstatt Köln Poll

#### Kontakt zur Redaktion

0221 77 75 - 696  
echo@sbk-koeln.de

[sbk-koeln.de](http://sbk-koeln.de)



**6 Innovative Veranstaltung**  
Generationen im Spiel



**8 Neuer SBK-Standort Niehl**  
So viel Normalität wie möglich



**18 Fitness-Tipp KölnVital**  
Vorteile für SBK-Beschäftigte



**20 SBK-NEWS**  
Hannelore Kraft besucht Vingst

**2 VORWORT**  
von Otto B. Ludorff

**3 INHALT**

**4 SBK-INTERN**  
Jubiläen und Dienstaustritte

**6 TITEL**  
Generationen im Spiel

**8 SERIE SBK-STANDORTE**  
Hamborner Straße/Niehl

**10 VOR ORT**  
5 Jahre Heimbeatmung

**11 VOR ORT**  
Ehrenamtlerin Waltraud Heinz

**12 SBK-MOMENT**  
Longericher Bienenglück

**14 PINNWAND**  
Karnevalsrückblick

**16 ZE MÜFFELE**  
Rezepte op Kölsch

**17 VORT ORT**  
Traineeprogramm

**18 FITNESS**  
KölnVital

**19 PERSÖNLICH**  
Timo Ullrich

**20 SBK-NEWS**  
Neues kompakt berichtet

**22 TERMINE**

**23 KONTAKTE**

Jubiläen, Dienstaustritte und neue Aufgaben

# Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



**Anna Bonk (2. v. links)**  
Verwaltungsangestellte, Service-  
abt. Finanz- und Rechnungswesen  
**Verabschiedung**



**Gabriele Beul**  
(2. v. rechts)  
Krankenschwester,  
Senioren- und Behinderten-  
zentrum Mülheim  
**25-jähriges  
Betriebsjubiläum**



**Thomas Kanacherry**  
(2. v. links)  
Altenpfleger und stellv.  
Wohnbereichsleiter,  
Seniorenzentrum Riehl  
**Verabschiedung**



**Boris Galaburda** (2. v. rechts)  
Altenpfleger, Seniorenzentrum Riehl  
**Verabschiedung**



**Hans-Alois Pape** (Mitte)  
Wohnbereichsleiter, Seniorenzen-  
trum Riehl  
**35-jähriges Betriebsjubiläum**



**Margarete Wieser**  
(2. v. rechts)  
Altenpflegerin,  
Seniorenzentrum Riehl,  
**Verabschiedung**



**Annemarie Fleischmann**  
Stellvertretende Vorsitzende  
des SBK-Betriebsrates  
**40-jähriges Betriebsjubiläum**



**Peter Röhlich** (2. v. rechts)  
Pförtner, Seniorenzentrum  
Dr. Ernst Schwering (Sülz)  
**40-jähriges Dienstjubiläum**



**Petra Baldauf**  
(2. v. links)  
Transportmitarbeiterin,  
Seniorenzentrum Riehl  
**25-jähriges  
Dienstjubiläum**



**Elke Piel**  
Pförtnerin, Seniorenzentrum  
Dr. Ernst Schwering (Sülz)  
**35-jähriges Betriebsjubiläum**

Neue Aufgaben wurden folgenden Kolleginnen und Kollegen übertragen: Altenpflegerin **Melanie Wüst** und ihr Kollege **Bernd Weidig** haben beide seit Februar die Position der stellvertretenden Wohnbereichsleitung im Seniorenzentrum Dellbrück inne; Krankenpfleger **Dimitri Barth** übernimmt im Seniorenzentrum Riehl ab Mitte Juni die Position der Pflegedienstleitung.

Generationen im Spiel

# Miteinander was erleben!



**Das Jahr 2012 ist das Europäische Jahr für aktives Altern und der Solidarität zwischen den Generationen. Aus diesem Anlass veranstalteten die SBK gemeinsam mit dem Lino-Club und Ford eine Spielefest der besonderen Art.**

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich Ende Mai Bewohnerinnen und Bewohner des Städt. Seniorenzentrums Köln-Riehl mit Kindern der Kindertagesstätten des Lino-Clubs auf der großen Wiese des SBK-Geländes in Riehl. Unter dem Motto „Generationen im Spiel – miteinander was erleben!“ absolvierten sie in gemischten Teams einen Parcours mit unterschiedlichen Stationen.

Hier wurde unter anderem Staffellaufen, Dosenwerfen, Kegeln, Torwandschießen oder Puzzlelegen angeboten. Unter-

stützt wurden die Teams von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lino-Clubs und der SBK – weitere Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums feuerten die Akteure tatkräftig an.

Die Betreuung der einzelnen Stationen übernahmen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kölner Ford-Werke, die im Rahmen des Community Involvement Programms des Unternehmens regelmäßig die SBK ehrenamtlich unterstützen.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine große Siegerehrung: Jedes Kind, alle teilnehmenden Seniorinnen und Senioren sowie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer erhielten jeweils eine eigene Urkunde und eine Tafel Schokolade.

Alle Beteiligten waren von der in dieser Form erstmals durchgeführten Veranstaltung begeistert und schon jetzt ist klar, dass es 2013 zu einer Wiederholung kommen und die Solidarität zwischen den Generationen weitergehen soll.



Neuer SBK-Standort Niehl

# So viel Normalität wie möglich

Die SBK gehören in Köln zu den großen Anbietern unterschiedlicher Wohn- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung. Unter dem Dach des Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl sind dabei eine ganze Reihe dezentraler Angebote zusammengefasst. Hierzu gehört seit Ende 2011 auch der neue SBK-Standort in Köln-Niehl. Götz Großhans sprach für das Echo mit Hausleiter Martin Groos und Josef Gerlach (Leiter Behindertenzentrum Riehl) über die neue Einrichtung und die gewandelten Strukturen im Bereich der Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.



Hausleiter Martin Groos (rechts) im Gespräch mit Josef Gerlach (Leiter des Behindertenzentrum Riehl)

**Echo: Herr Groos, in was für einer Einrichtung befinden wir uns hier?**

Martin Groos: „Dies ist ein Wohnheim für 24 Menschen mit geistiger Behinderung die hier in drei separaten Wohngruppen leben und alle in unterschiedlichen Werkstätten einer Beschäftigung nachgehen. Unser Ziel ist es diesen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen – der Normalität so weit wie möglich angepasst. Wir sind beispielsweise von der sonst

üblichen Versorgung der SBK abgelöst und kaufen selbständig ein, kochen oder waschen. Wir haben unser eigenes Budget und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben hier weitestgehend eigenständig.“

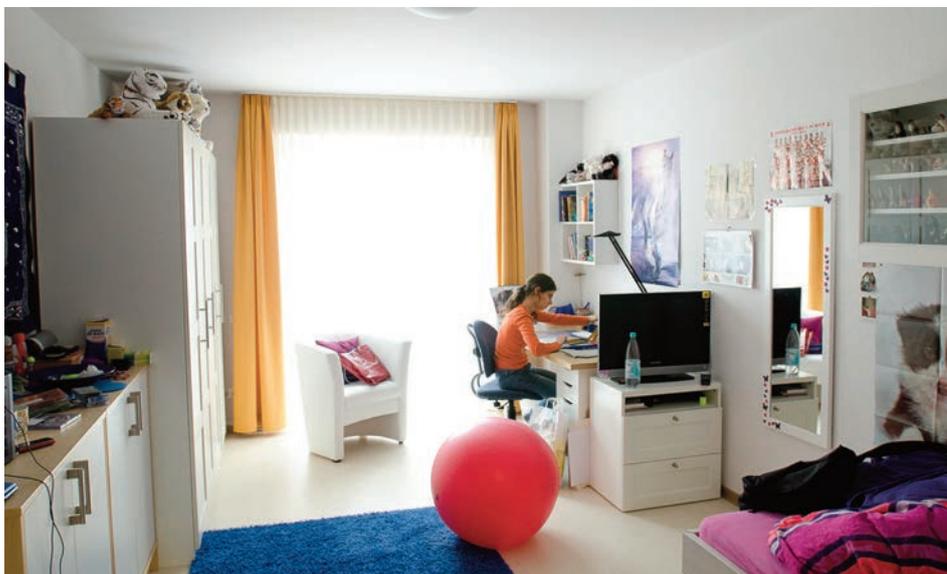
**Herr Gerlach, das Haus hier ist neu, das Angebot und die Nutzer sind es aber nicht...**

**Josef Gerlach:** „Nein, wenn Sie so wollen, ist das hier das

neue Haus Eiche aus Riehl. Dieses entsprach schon aus baulichen Gründen nicht mehr dem Standard und musste ersetzt werden. Es war dann eine ganz bewusste Entscheidung mit diesem Personenkreis vom abgeschirmten SBK-Gelände in ein ‚normales‘ Wohnviertel zu ziehen. Auch die Kostenträger machen mittlerweile die Auflagen, nur noch kleine Einheiten zu schaffen und diese in die Wohnviertel zu integrieren. Dieses entsprach auch unserem Konzept und so waren wir froh, als die GAG uns in dieser zum großen Teil neu gebauten Siedlung ein neues Zuhause mitten im Quartier angeboten hat.“

**Wie haben die Betroffenen diese Pläne aufgenommen?**

**Groos:** „Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sich im Vorfeld etwas schwer mit dem Gedanken getan, das Gewohnte zu verlassen. Der ganze Standort Riehl, beispielsweise mit dem Café Cultura, hat ihnen über die Jahre natürlich unheimliche Sicherheit gegeben. Mit dem Tag des Einzuges im Dezember haben sie die Räumlichkeiten hier



Alle Bewohnerinnen und Bewohner verfügen über ein jeweils individuell eingerichtetes eigenes Zimmer

aber sofort als ‚ihre eigenen‘ angenommen und dem alten Haus Eiche nicht nachgeweint. In der neuen Umgebung mussten sie sich natürlich erst noch zurechtfinden, das musste neu trainiert werden. Aber auch das war und ist natürlich ein Teil unseres Anspruches ‚so viel Normalität wie möglich‘.“

**Stichwort Umzug – wie lief der genau ab?**

**Gerlach:** „Dadurch, dass hier in den Gemeinschaftsräumen alles neu eingerichtet wurde und auch viele Bewohnerzimmer neue Möbel erhalten haben, war das weniger aufwendig als vielleicht vermutet. Das Meiste war am Tag des Umzuges hier ja schon aufgebaut.“

**Groos:** „Der eigentliche Umzug dauerte nur einen Tag. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten vorher – je nach individueller Fähigkeit – ihre eigenen Sachen mit eingepackt. Sie sind dann morgens aus Riehl zur Arbeit gefahren und nachmittags in ihr neues Zuhause nach Niehl gekommen.“



Zu jeder Wohngruppe gehören Gemeinschaftsräume in denen ...

**Der Standort gehört, wie einige andere auch, weiterhin zum Behindertenzentrum Köln-Riehl. Wie ist das genau strukturiert, Herr Gerlach?**

**Gerlach:** „Der Ausdruck, Behindertenzentrum“ ist eigentlich verwirrend, denn wir sind ja tatsächlich kein Zentrum mehr, sondern mit unterschiedlichen Wohnformen im Stadtgebiet verstreut. Wir haben das Gleiche wir hier noch einmal in der Rochusstraße – das war vorher

Haus Ahorn und vor circa neun Jahren die erste Einrichtung, die raus aus Riehl ist. Dort gibt es noch das Haus Linde und das relativ neue Haus Ginkgo. Zu diesem – ich nenne es mal Wohnverbund – gehören aber auch noch kleinere Einheiten, einmal eine stationäre Wohngruppe in Ossendorf und eine kleine Wohngruppe in Riehl im D-Haus. Im Rahmen des Betreuten Wohnens werden darüber hinaus noch drei ambulante Wohngruppen in Chorweiler, Longerich und Vingst sowie circa 70 Einzelpersonen im Stadtgebiet in ihren Wohnungen betreut. Das Betreute Wohnen machen wir zusammen mit den anderen Trägern der Eingliederungshilfe, dem Städtischen Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti in Longerich und dem Wohnprojekt für Frauen in Gremberg. Hinzu kommen noch die tagesstrukturierenden Angebote Pädagogische Werkstatt und Café Cultura, die ebenfalls unter das Dach des Behindertenzentrums Riehl gehören – vielleicht sollten wir uns tatsächlich einmal einen neuen, besser passenden Begriff hierfür ausdenken.“



... die Beteiligung an der Hausarbeit selbstverständlich ist.

Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl

# 5 Jahre Heimbeatmung



Timka Alat mit einer Betreuerin der SBK-Heimbeatmung

**Das Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl gehört zu den größten Einrichtungen seiner Art in Deutschland. Zu den Wohn- und Pflegeangeboten gehören auch Spezialbereiche wie die Heimbeatmung, die besonders qualifiziertes Personal und entsprechende Ausstattung voraussetzen.**

Im Jahre 2007 sind die ersten Bewohner mit Heimbeatmung in den dafür neu eingerichteten Wohnbereich auf der 4. Etage im Pflegeheim 8 (P8) eingezogen. Damit verfügen die SBK heute bereits über fünfjährige Erfahrung in diesem speziellen und anspruchsvollen Pflegebereich.

Erkrankungen, die eine Heimbeatmung erforderlich machen, sind vielfältig und ebenso unterschiedlich sind die Menschen, die bei den SBK in Riehl leben. Sie alle haben gemeinsam, dass der Einsatz von Beatmungsgeräten und medizinische Überwachung lebens-

notwendig ist. Unser fachspezifisch ausgebildetes Pflegepersonal gibt diesen Menschen rund um die Uhr die nötige Sicherheit.

Zu einem Wohnen mit Heimbeatmung gehört es auch, trotz dieser Einschränkungen, möglichst viel Teilhabe am „normalen“ Leben zu ermöglichen. Das Seniorenzentrum Riehl verfügt beispielsweise über einen Bettenplatz mit Stromversorgung im Freien. So können auch Bewohnerinnen und

Bewohner, die bettlägerig und/oder auf die lebenswichtigen Beatmungsgeräte angewiesen sind, Sonne und Natur hautnah genießen.

Der Erhalt und die Förderung der individuellen Fähigkeiten sowie die Berücksichtigung der Gewohnheiten jeder einzelnen Person stehen bei uns im Vordergrund. Timka Alat zum Beispiel, die seit 2010 im Bereich der SBK-Heimbeatmung wohnt ist eine begeisterte Musikliebhaberin. Nichts macht ihr mehr Freude, als ihre Lieblingsmusik zu hören – je flotter desto besser. Und das nicht nur in ihrem Zimmer auf P8 – in Begleitung einer Beatmungsfachkraft, besuchte sie kürzlich das Konzert des Jugendchor St. Stephan im SBK-Festsaal.

(Anne Niemüller van Dees)

## SBK-Heimbeatmung

### Ihre Ansprechpartner

**Heinz-Dieter Graskamp**

Pflegedienstleiter

Telefon: 0221 77 75 - 504

heinz-dieter.graskamp@sbk-koeln.de



Teilhabe am kulturellen Angebot – Timka Alat (rechts) im SBK-Festsaal

Ehrenamtlerin Waltraud Heinz

# Noch lange nicht von gestern

**Seit 19 Jahren wohnt Waltraud Heinz bei den SBK in Riehl – fast ebenso lange arbeitet sie als Ehrenamtlerin im Seniorentreff.**

Es springt einem nicht sofort ins Auge. Man bemerkt das selbstgebastelte Schild auf der liebevoll begrünten Fensterbank im Seniorentreff eher zufällig: „Für Ihre Hilfe möchte ich mich bedanken – doch meine Pflanzen ertränke ich selbst. Waltraud Heinz – Leiterin Pflanzenpflege.“

„Auf die Idee hat mich mal ein Zivi gebracht“ erinnert sich die 79-jährige Ehrenamtlerin und lacht. „Man darf die Dinge schließlich nicht immer so ernst sehen!“

Doch Waltraud Heinz sorgt sich nicht nur um das Wohlergehen der Pflanzen. Auch das leibliche Wohl der Gäste liegt ihr sehr am Herzen. Ihre Pellkartoffeln und ihre heißen Kirschen sind schon fast legendär.

Zweimal pro Woche hilft sie außerdem beim Frühstückscafé im Seniorentreff. An diesen Tagen klingelt ihr Wecker bereits um 5 Uhr damit noch genügend Zeit für ihre Morgengymnastik bleibt. Danach bereitet sie mit einer Kollegin das Frühstück vor. Die beiden Damen sind ein eingespieltes Team und für einen flotten Spruch ist selbst bei Hochbetrieb immer etwas Zeit. Waltraud Heinz hat die Küche und die Gäste fest im Griff. „Wer mich nicht kennt hält mich sicher für einen Donnerbesen. Ich bin leider sehr direkt aber ich meine das gar



nicht böse!“ Sie habe als junges Mädchen früh Verantwortung übernehmen müssen und sich im Laufe der Jahre ein dickes Fell zugelegt.

„Das Älterwerden hat mir gut getan. Früher hatte ich wenig Selbstbewusstsein. Das hat sich erst mit der Zeit entwickelt. Und so richtig glücklich bin ich erst jetzt!“. Schmerzen und Krankheiten hält sie für kein interessantes Gesprächsthema. „Das ändert doch nichts wenn man ewig darüber jammert. Das einzige was hilft: Augen zu und durch!“ Sie bli-

cke lieber nach vorne. „Ich bin vielleicht die dienstälteste Ehrenamtlerin im Seniorentreff – aber von gestern bin ich noch lange nicht“. (Tina Damm)

## Ehrenamt bei den SBK

Wenn Sie sich auch ehrenamtlich an einem unserer Standorte engagieren wollen informieren wir sie gerne.

### Ihre Ansprechpartner

#### Christoph Schmitt

Telefon: 0221 77 75 - 526

Telefax: 0221 77 75 - 508

christoph.schmitt@sbk-koeln.de

Ökologische Nischen

# Longericher Bienenglück

Die Ökologischen Nischen, das sind 40.000 Quadratmeter barrierefreies Gelände am Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti. Die unterschiedlichsten Pflanzen- und Tierarten haben hier ein Zuhause gefunden, darunter auch vier Bienenvölker. Diese sind bereits wieder fleißig bei der Arbeit und produzieren den hauseigenen Honig „Longericher Bienenglück“. Ziel des Projektes Ökologische Nischen ist es, einheimische Natur für Menschen mit und ohne Behinderungen erfahrbar zu machen. Das Gelände ist öffentlich zugänglich, Führungen werden angeboten. Informationen unter 0221 97 45 44 - 213 und auf [www.sbk-koeln.de](http://www.sbk-koeln.de).





Karnevalsrückblick

# Et wor widder herlich...

Wie sehr die SBK in Köln verwurzelt sind, zeigt sich jedes Jahr eindrucksvoll während der Karnevalszeit. Von kleinen Feiern in einzelnen Wohn- oder Arbeitsbereichen bis zur großen Sitzung in der Mülheimer Stadthalle – ab dem 11.11. „sin mer jeck“. Hier nur eine kleine Auswahl der zahlreichen Veranstaltungen, die ohne die Unterstützung von Karnevalsgesellschaften und namhaften Künstlern meist nicht realisierbar gewesen wären.



Eröffnet mit der **SBK-Sitzung** traditionell die Session: **Ludwig Sebus**



**Marita Köllner** bei der Sitzung der **Roten Funken** für die **SBK-Werkstätten**



Das Kinder-Dreigestirn bei der Seniorensitzung der **Muuzemändelcher**



Seniorensitzung der **EhrenGarde der Stadt Köln** im SBK-Festsaal



Weiberfastnacht im Bistro von **Haus Ahorn** (Seniorenzentrum Riehl)



Zochteilnehmer des Behindertenzentrums **Dr. Dormagen-Guffanti** mit den **Pänz vun d´r Päädsbahn**



Traditionelle Kerzenübergabe bei der Seniorensitzung der **Kölschen Narren Gilde**



Das **Kölsch-Forum** Sülz sorgte im Seniorenzentrum **Dr. Ernst Schwering** für Stimmung



Seniorensitzung der **Lyskircher Junge** (von links): Literat Bernd Darius, SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff, Präsident Klaus Salzsieder und Bürgermeister Hans-Werner Bartsch



Schon jetzt fit für die kommende Session – die Jecken von **KölnVital**



Die **Kecken Jecken** traten im Karnevalsmuseum zusammen mit den Höhnern auf

Rezepte op Kölsch

# Involtini – fröher Rulade

„Erfahrene“ Echo-Leserinnen und Leser kennen seit Jahren die kölschen Kochtipps von Friedrich Berhausen. Der ehemalige Verwaltungsleiter der Werkstätten hält den SBK auch sieben Jahre nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand die Treue und beliefert die Redaktion stets pünktlich mit seinen leckeren „Dialekt-Rezepten“.

*Leev Leserscaff,*

*et wet hückzedachs jo alles vörnehm ömbenannt.  
Wat fröher Rulade wore sin hück Involtini un em Lokal  
dann jet düerer.*

*Mer hät nüdig*

- *Ministeaks us der Höff vun der Koh oder Oß*
- *dönne Speckschieve (Fröhstöcksspeck)*
- *Peffer un Salz*
- *jet Fett zum Brode*
- *Rindsfong*
- *Rutwing*
- *Schampinjons en Schieve us der Dos*

*Un su wet et jemaht*

- *en Klarsichtfolie met en par Droppe Öl enschmere*
- *de Ministeaks dropläje un de Folie zesammeklappe*
- *met enem Fleischklopper oder nem Stielpott hauchdönn kloppe*
- *de Schieve met Peffer wöze met de Speckschieve beläje un zesammerolle*
- *de Röllcher en heißem Fett anbrode un met Rutwing aflösche*
- *de Schampinjonschieve afjeeße un in der Zaus wärm mache*
- *wenn nüdig met jet Salz afschmecke*

*Dozo schmecke Klößjer un der Ress us der Rutwingfläsch – joden Appetit!*

*Üür*

*Friedrich Berhausen*



Traineeprogramm

# Zukünftige Führungskräfte



**Führung ist ein Massenberuf, allerdings einer ohne Ausbildung, denn nur selten werden Beschäftigte systematisch auf eine Führungsrolle vorbereitet. Die SBK haben hierzu ein spezielles Traineeprogramm entwickelt, das hier aus Sicht einer Teilnehmerin vorgestellt werden soll.**

„Training“ oder „Trainieren“ stehen für Prozesse, die eine verändernde Entwicklung hervorrufen. Effekte des Trainings entstehen beim Menschen durch Verarbeitung von Reizen. Mit dem Ziel, sich unterschiedlichen Reizen auszusetzen, die die Entwicklung persönlicher Kompetenzen auslösen sollen, begannen im Februar 2010 und im Mai 2011 die ersten Traineeprogramme für zukünftige Führungskräfte der SBK.

Die Teilnehmerinnen kamen aus den unterschiedlichsten Bereichen des Unternehmens und verbrachten insgesamt 80 Unterrichtsstunden mit den Do-

zentinnen der „Agentur für Freundlichkeit“. 15 Teilnehmerinnen erhielten bisher ein Zertifikat – einige haben bereits eine stellvertretende Führungsposition übernommen.



Die persönliche Kompetenz einer Leitungsperson, ihre Einstellung sich selbst gegenüber und ihre Haltung gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beeinflussen ihr Führungsverhalten. Ausgangsfrage des Traineeprogramms war,

wie diese persönlichen Kompetenzen gezielt gefördert und ausgebaut werden können, um im Umkehrschluss ein gutes Betriebsklima zu halten und damit auf qualitativ hohem Niveau auch den Erfolg des Betriebes zu sichern?

Bei jedem Termin wurde ein Schwerpunktthema bearbeitet wie beispielsweise Teamarbeit oder Konfliktbewältigung. Zudem wurden bereits besprochene Themen immer wieder reflektiert und durch Erfahrungen in der Praxis ergänzt. Besonders der gegenseitige Austausch und die „Herausforderungen“ durch unsere Dozentin Nicole Hasler brachten uns dazu, die Themen aus den verschiedensten Blickwinkeln zu betrachten und an uns selbst zu arbeiten.

Ergänzt wurden die Trainingseinheiten durch die festen Ansprechpartner aus den Bereichen – unsere Mentoren. So wurden die Entwicklungen reflektiert und weitere Fördermöglichkeiten besprochen. Eine Begleitung am Arbeitsplatz, in der jeder Trainee bei der Wahrnehmung einer Leitungsaufgabe beobachtet und analysiert wurde, rundete die Entwicklungsunterstützung ab.

Es war ein ereignis-, pardon, entwicklungsreiches Jahr für uns alle. Wo uns unser Training hinführt, wird die Zeit zeigen. Schauen Sie doch einfach unter der Rubrik „Neue Aufgabenbereiche bei den SBK“ in den folgenden Echo-Ausgaben einmal nach...

(Katy Brüninghaus)

KölnVital – Institut für Seniorengesundheit

# Vorteile für SBK-Beschäftigte



**Auch im neuen Echo findet der Bereich Fitness und Gesundheit seinen Platz. Zukünftig werden Sie an dieser Stelle im Wechsel Hintergrundinformationen, praktische Übungen und SBK-Angebote zu diesem Thema finden. Zum Auftakt stellen wir Ihnen KölnVital vor.**

KölnVital, das Institut für Seniorengesundheit steht allen Menschen ab 55 Jahre offen, die etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Diese werden dabei unterstützt, körperlich und geistig fit und gesund zu bleiben. Dabei kann KölnVital auf eine große Erfahrung zurückblicken, bereits 1998 wurde hier das bundesweit erste Fitnessstudio für Seniorinnen und Senioren gegründet.

Daneben bietet KölnVital zahlreiche Kurse und eine breite Palette von Angeboten für Körper und Geist an. Wenn Sie vorbeugend etwas für sich tun oder Ihren Gesundheitsstatus erhalten und verbessern möch-

ten oder einfach nur Entspannung und Informationen suchen, sind Sie bei KölnVital richtig.

Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter aus den Bereichen Sport und Physiotherapie bilden ein kompetentes Team und begleiten Sie fachgerecht. Ein Teil der Angebote ist kostenlos, für andere werden relativ geringe Gebühren erhoben. Im Fitnessstudio wird beispielsweise weder eine Aufnahmegebühr verlangt, noch gibt es eine Vertragslaufzeit oder Kündigungsfrist.

Beheimatet ist KölnVital im Untergeschoss von Pflegeheim 8 des Städt. Seniorenzentrums Köln-Riehl. Das Angebot richtet sich aber nicht nur an dessen Bewohnerinnen und Bewohner. Unabhängig ob Sie bei den SBK wohnen oder nicht, können Sie das Angebot von KölnVital nutzen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBK steht KölnVital unabhängig vom Lebens-

alter ebenfalls offen. Für diese gibt es sogar eine ganze Reihe von besonderen Angeboten. So können im Bereich der Physiotherapie viele verordnete Behandlungen ausgeführt werden und ganz ohne Rezept gibt es immer mittwochs für nur 7 € Mitarbeiter-Entspannungsmassagen. Bei akut auftretenden Beschwerden steht darüber hinaus Physiotherapeut Marc Cadera für eine „Notfall-Behandlung“ bereit. Eine „Rückenschule am Bildschirm-Arbeitsplatz“ ist in Planung, SBK-Beschäftigte zahlen im Fitnessstudio nur einen reduzierten Monatsbeitrag von 22,50 € und auch im Bereich Sauna und Bewegungsbad gibt es interessante Angebote.

Alle Riehler Kolleginnen und Kollegen die jetzt neugierig geworden sind, verbringen zum Einstieg vielleicht einmal ihre nächste Pause entspannend im Snoezelraum – auch das ein besonderes und kostenloses KölnVital-Angebot für alle SBK-Beschäftigten.

## KölnVital

Städt. Seniorenzentrum  
Köln-Riehl  
Boltensternstraße 16  
50735 Köln  
0221 77 75 - 470

### Ihre Ansprechpartner

#### Physiotherapie

Marc Cadera  
marc.cadera@sbk-koeln.de

#### Fitness & Wellness

Christof Odoj  
christof.odoj@sbk-koeln.de

Timo Ullrich

# Grillen mit Helge Schneider?



**In unserer Interview-Serie sprach Astrid Barkhoff-Cramer diesmal mit Timo Ullrich (31). Der Diplom-Pädagoge betreut seit November 2010 im Bereich Betreutes Wohnen (BeWo) der SBK Menschen mit geistiger Behinderung oder chronisch psychischen Erkrankungen.**

**Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?**

„Beim Traubenlesen.“

**Was war Ihr Berufswunsch als kleiner Junge?**

„Gute Frage, ich glaube, es war Feuerwehrmann.“

**Was gefällt Ihnen an Ihrem Job am meisten?**

„Die Arbeit mit den Menschen; diese zu unterstützen selbstständig wohnen zu können. Auch, dass ich selbstverantwortlich meine Klienten betreuen kann, weil meine Vorgesetzten und Kollegen hinter mir stehen und ich darüber hinaus bei Bedarf privat flexibel sein kann.“

**Welches ist in nächster Zeit Ihr wichtigstes Projekt?**

„Im Job: Bürokratieabbau und Arbeiterleichterung, also mit Ideen und Anregungen die momentan bestehenden zeitaufwendigen, komplizierten Prozesse zu optimieren. Privat: Mein Urlaub in Korsika zu planen und zu organisieren.“

**Wie können Sie am besten entspannen?**

„Beim Wandern mit meiner Freundin oder beim Grillen mit Freunden.“

**Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?**

„Astronomie für Dummies von Stephen P. Maran.“

**Was ist für Sie Glück?**

„Dass meine Familie und Freunde gesund bleiben.“

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**

„Querbeet von alternativem Rock bis Hip-Hop.“

**Was ist Ihre persönliche Leidenschaft?**

„Gesellschaftsspiele, malen und ich arbeite gerne mit Holz. Seit kurzem finde ich auch Astronomie sehr spannend.“

**Was mögen Sie an sich überhaupt nicht?**

„Dass ich mich manchmal zu sehr stresse und mich nicht entscheiden kann.“

**Wer ist für Sie die wichtigste Person der Zeitgeschichte?**

„Sehr schwierig. Ich finde Helge Schneider super, auch wenn er noch keinen Nobelpreis bekommen hat. Er ist einfach genial. Ich mag Menschen die sich selbst und das Leben nicht zu ernst nehmen und über sich lachen können.“

**Welche ist in Ihren Augen die unsinnigste Erfindung?**

„Die Atombombe bzw. Stöckelschuhe, die krach machen.“

**Was soll später mal über Sie gesagt werden?**

„Nicht allzu viel, aber ich würde mich freuen, wenn man sich an mich erinnert und in guter Erinnerung behält.“

### Neue Broschüre

Die neue Broschüre ist ein zentraler Baustein der Arbeitgebermarke „SBK“. Anhand der Schlüsselbegriffe des Leitbildes wird der Arbeitgeber SBK und dessen besonderen Leistungen für die Beschäftigten vorgestellt.



Zu beziehen ist die kostenlose Broschüre über die Geschäftsführung und die Serviceabteilung Personal.

### Wohnbeiräte gewählt

Nach 4-jähriger Amtszeit waren die Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Wohnbereiche des Behindertenzentrum Riehl aufgerufen, neue Beiräte zu wählen. Die sensationelle Wahlbeteiligung von 97 % verdeutlicht das große Mitwirkungsinteresse.

### „Vingst Veedel“

## Ministerpräsidentin zu Gast



Von links: Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, GAG Vorstandsvorsitzender Uwe Eichner und Wolfgang Schaefer, Leiter Häuslichen Pflege SBK

Hohen Besuch erhielt die von den SBK ambulant betreute WG für Menschen mit Demenz „Vingst Veedel“. Die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen Hannelore Kraft besuchte die Einrichtung und zeigte sich vom ansprechenden Ambiente, vor allem aber von der spürbaren Zufriedenheit der Mieter und Betreuer beeindruckt. Die bei diesem Projekt stattgefundene Zusammenarbeit zwischen Wohnungs- und Pflegewirtschaft bezeichnete die Ministerpräsidentin als richtungweisend.

Bei der WG „Vingst Veedel“ handelt es sich um ein Projekt der Agentur für Wohnkonzepte in Zusammenarbeit mit der GAG und den SBK. Derzeit leben hier neun pflegebedürftige Menschen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBK rund um die Uhr unterstützt und betreut werden.



**Neuer Auftritt** – Um die Marke „SBK“ in Köln stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern wurde der Fuhrpark des Unternehmens einheitlich gestaltet

### 3. Pflege-Qualitätsbericht des MDK

## SBK-Pflegeheime: Note 1,0

Mit einem Pressegespräch reagierten die SBK auf den kürzlich erschienenen 3. Pflege-Qualitätsbericht und die anschließende Medienberichterstattung. Geschäftsführer Otto B. Ludorff machte dabei deutlich, dass die aufgeführten Mängel nicht für die SBK-Pflegeheime gelten und er verwahrte sich auch dagegen, eine ganze Berufsgruppe in Misskredit zu bringen. Während beispielsweise laut des Qualitätsberichtes bei 20% aller Heimbewohnerinnen und Bewohner freiheitsbeschränkende Maßnahmen angewendet würden, sind es bei den SBK nur 4%.

Gabriele Patzke, die Leiterin des Seniorenzentrum Riehl, erläuterte weiter, dass alle SBK-Pflegeheime regelmäßig und stets unangemeldet vom MDK, der Heimaufsicht, dem Gesundheitsamt und der Lebensmittelüberwachung überprüft würden.

Das hierbei sehr gute Abschneiden ist auch auf das interne zentrale Qualitätsmanagement zurückzuführen, das Friedrich Wilhelm Gramm vorstellte. Bereits in den 1990er Jahren eingeführt, ist dieses in den betrieblichen Alltag integriert und sorgt dafür, dass mögliche Probleme schon im Ansatz erkannt und nach definierten Abläufen gelöst werden.

Ludorff verwies darauf, dass dies alles nur mit entsprechend qualifizierten und motivierten Beschäftigten umgesetzt werden kann. Die SBK können eine überdurchschnittliche Fachkraftquote, eine eigene Ausbildungsstätte sowie ein anspruchsvolles internes Fortbildungsprogramm vorweisen. Dies helfe, die eigenen hohen Qualitätsansprüche zu erreichen, was durchgehend mit den MDK-Noten 1,0 honoriert wurde.

### Zertifiziert!

Mit dem Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim und den Serviceabteilungen konnten sich zwei weitere SBK-Bereiche über einen erfolgreich abgeschlossenen Zertifizierungsprozess nach DIN ISO 9001 freuen. Die Pflegebereiche in Mülheim wurden zusätzlich noch nach DIN ISO Plus zertifiziert.



### Zukunftsberuf Altenpflege

Am 28. August findet von 15 bis 19 Uhr in der Kölner Innenstadt ein Aktionstag unter dem Motto „Altenpflege – Dein Job mit Zukunft und mit Sinn“ statt. Durchgeführt wird dieser vom Kölner Aktionsbündnis „Aktion Altenpflege Köln“. Zwischen Rudolfplatz und Friesenplatz werden zehn verschiedene Mottostände aufgebaut, die SBK stellen den Stand „Auszubildende“.



**Einzug** – Nach dem EDV-Bereich konnten Anfang des Jahres auch die Geschäftsführung ihre neuen Räumlichkeiten im Anbau von Haus 14 beziehen

### Jetzt auch Bio

Um die eigenen Qualitätsansprüche weiter auszubauen verwendet die Zentralküche der SBK seit



Mai auch Bio-

Produkte. Auf der Speisekarte sind diese durch das deutsche und das EU-Bio-Siegel gekennzeichnet.

Damit diese verwendet werden dürfen, haben Küchenchef Jakob Eich und sein Team einen speziellen Zertifizierungsprozess erfolgreich absolviert.



**Juni – Juli – August**

**Einen schönen Sommer...**

**Juni**

**3. Juni** 11 - 15 Uhr  
Longerich (Behindertenzentrum)  
**Flohmarkt**

**11. Juni** 15 Uhr  
Longerich (Behindertenzentrum)  
**Vortrag seB-Forum**

**14. Juni** ab 14.30 Uhr  
Riehl (Seniorenzentrum)  
**Sommerfest P1**

**16. Juni** 15 - 18 Uhr  
Sülz (Seniorenzentrum)  
**Sommerfest**

**21. Juni SBK-Schiffstour**

**22. Juni** 14.30 - 18.30 Uhr,  
Bickendorf (SBK-Werkstatt)  
**Sommerfest**

**22. Juni** 15.30 Uhr  
Sülz (Seniorenzentrum)  
**Kölsch Forum Sülz**

**26. Juni** ab 14.30 Uhr  
Riehl (Seniorenzentrum)  
**Sommerfest P8**

**26. Juni** 18 Uhr,  
Riehl (Tagespflege)  
**Vortrag Kölner Alzheimer Forum**

**29. Juni** ab 14.30 Uhr  
Riehl (Seniorenzentrum)  
**Sommerfest P7**

**30. Juni** 13 - 18 Uhr  
Buchforst (Seniorenzentrum)  
**Sommerfest DKG Schäl Sick**

**30. Juni** 11- 12 Uhr  
Sülz (Seniorenzentrum)  
**St. Hubertus-Schützen**

**Juli**

**1. Juli** 11 - 15 Uhr  
Longerich (Behindertenzentrum)  
**Flohmarkt**

**27. Juli** 15.30 Uhr  
Sülz (Seniorenzentrum)  
**Kölsch Forum Sülz**

**August**

**5. August** 11 - 15 Uhr  
Longerich (Behindertenzentrum)  
**Flohmarkt**

**24. August,** 15.30 Uhr  
Sülz (Seniorenzentrum)  
**Kölsch Forum Sülz**

**26. August** (Riehl)  
**Anna-Fest**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
11.00 Uhr Frühschoppen  
13.00 Uhr Kirmes

**28. August** 15 - 19 Uhr  
Köln-Innenstadt (siehe S. 21)  
**„Aktion Altenpflege Köln“**

**28. August** 18 Uhr  
Riehl (Tagespflege)  
**Vortrag Kölner Alzheimer Forum**

**Erster Sonntag im Monat**

**Flohmarkt in Longerich**



Bis einschließlich September findet an jedem ersten Sonntag im Monat auf dem Gelände des Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti ein barrierefreier Familienflohmarkt statt. Dieser richtet sich an Menschen aller Generationen mit und ohne Behinderung. Neben den Verkaufsständen warten Ponyreiten, Live-Musik und das Werkstattcafé auf die Besucherinnen und Besucher. Infos und Standreservierung unter 0221 97 45 44 - 213

## SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln, Telefon 77 75 - 301, Telefax 77 75 - 398, info@sbk-koeln.de

### Standorte/Angebote für Seniorinnen und Senioren

<b>Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz)</b> 99 21 21 - 0	<b>Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim</b> 96 480 - 0	<b>EDV ab 55</b> 77 75 - 511
<b>Städt. Seniorenzentrum Köln-Bocklemünd/Mengenich</b> 950 333 - 0	<b>Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl</b> Zentrale 77 75 - 522 Aufnahme Pflege 77 75 - 521 Vermietung 77 75 - 313	<b>Kölner Alzheimer Forum</b> 77 75 - 52
<b>Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst</b> 88 997 - 0	<b>Häusliche Pflege</b> 77 75 - 500	<b>Kölner R(h)einperlen</b> 89 906 - 37
<b>Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück</b> 68 905 - 0	<b>Tagespflege</b> 77 75 - 336	<b>KölnVital</b> 77 75 - 738
		<b>Mobiler Sozialer Dienst</b> 89 906 - 37
		<b>Op Jöck</b> 77 75 - 640
		<b>SenioAss</b> 77 75 - 499
		<b>Seniorentreff Riehl</b> 77 75 - 372

### Standorte/Angebote für Menschen mit Behinderung

<b>SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung</b> Zentrale/Poll 98 388 - 0 Bickendorf 95 84 42 - 0	<b>Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl</b> (inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Niehl, Ossendorf)	<b>Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim</b> 96 480 - 0
<b>Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti (Longerich)</b> Zentrale 974 544 - 214 Öko. Nischen 974 544 - 213	Zentrale 77 75 - 318 Café Cultura 77 75 - 298 Päd. Werkstatt 77 75 - 250	<b>Wohnprojekt für Frauen</b> 120 908 - 0
		<b>Pers. Budget &amp; seB-Forum</b> 974 544 - 114

### Zentrale Angebote/Bereiche

<b>Betriebsrat</b> 77 75 - 290	<b>Fortbildungsinstitut</b> 77 75 - 511	<b>Personalabteilung</b> 77 75 - 576
<b>Fachseminar für Altenpflege</b> 77 75 - 357	<b>In-Jobs-Köln</b> 77 75 - 556	<b>Presse</b> 77 75 - 696

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet auf [www.sbk-koeln.de](http://www.sbk-koeln.de)!



Sozial-Betriebe-Köln  
gemeinnützige GmbH

# Gepflegt wohnen - und mehr.

## Unsere Angebote

- Wohnen mit Service
- Häusliche Pflege
- Tagespflege
- Pflege im Heim
- Kultursensible Pflege
- Heimbeatmung

